

Hintergrund:

2009 wurde in Hamburg das Fahrradleihsystem „StadtRAD“ eingeführt. Ziele waren:

- Schaffung einer umweltfreundlichen Alternative im Nahverkehr
- Stärkung des Fahrrads als Verkehrsmittel.

Kund*innenanzahl 2009	36500
Kund*innenanzahl 2018	451.000 (24,8% der Hamburger Bevölkerung)
Anzahl Leihräder/Leihstationen	2450/210
Standorte Leihstationen	Hauptsächlich an U- und S-Bahnhöfen im Innenstadtbereich
Gebühren	5€ Anmeldegebühr (Startguthaben), 12€/Tag max.
Ausblick	Ausbau auf 350 Leihstationen ab 2019 geplant, Kennzeichnung der Leihstationen an U- und S-Bahn, Verbesserung der Technik, Einsatz von Lastenfahrrädern und E-Bikes



Zielsetzung:

Im Rahmen der CCG Ringvorlesung: Stadt und Gesundheit wurde eine empirische Forschung, in Form einer strukturierten Befragung zur Ermittlung der Gründe für die „Nicht-Nutzung“ durchgeführt. Angelehnt an das Forschungsprojekt „Gesunde Quartiere- Gesundheitsförderung und Prävention im Setting Quartier“ fanden die Befragungen in zwei der Interventionsquartiere und einem der Kontrollquartiere statt, um mögliche Nutzungsunterschiede in den Quartieren gegenüberzustellen.

Fragestellung:

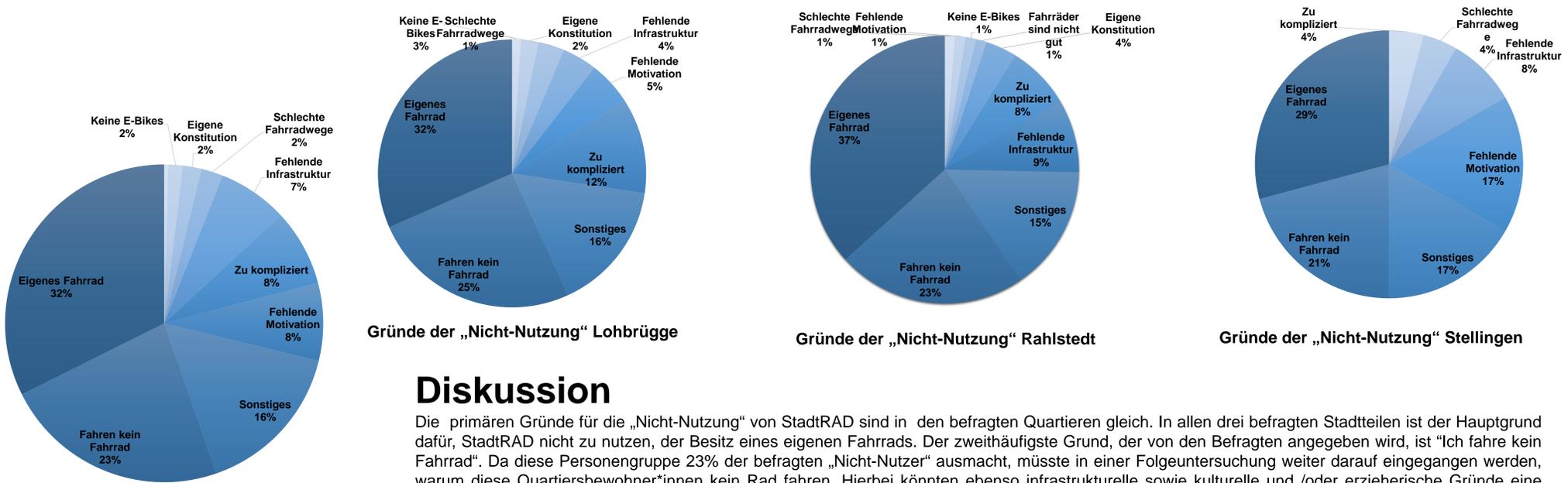
Was hindert die Quartiersbewohner*innen an der Nutzung der Stadträder und welche Barrieren bestehen?

Methodik



Ergebnisse

Bezirk	Hamburg-Bergedorf (Interventionsquartier)	Hamburg Wandsbek (Interventionsquartier)	Hamburg Eimsbüttel (Kontrollquartier)
Stadtteil	Lohbrügge	Rahlstedt	Stellingen
Bevölkerung Stadtteil	39168	91703	25753
Bevölkerung Quartier	4328	2630	2910
Sozialindex	niedrig	niedrig	mittel
Zeitpunkt der Befragung	28.05.2018; 13:00 bis 15:00 Uhr	30.05.2018; 14:00 bis 16:00 Uhr	06.06.2018; 10:00 bis 12:00 Uhr
Anzahl der Befragten	106 Personen	75 Personen	23 Personen
Geschlechterverteilung	44% Frauen, 56% Männer	40% Frauen, 60% Männer	55% Frauen, 45% Männer
Durchschnittsalter	42 Jahre	44 Jahre	36 Jahre
Bekanntheitsgrad von StadtRAD	90% der Befragten kennen StadtRAD	92% der Befragten kennen StadtRAD	86% der Befragten kennen StadtRAD
Nutzung von StadtRAD	4% der befragten Frauen nutzen StadtRAD 15% der befragten Männer nutzen StadtRAD	11% der befragten Frauen nutzen StadtRAD 20% der befragten Männer nutzen StadtRAD	8% der befragten Frauen nutzen StadtRAD 20% der befragten Männer nutzen StadtRAD



Diskussion

Die primären Gründe für die „Nicht-Nutzung“ von StadtRAD sind in den befragten Quartieren gleich. In allen drei befragten Stadtteilen ist der Hauptgrund dafür, StadtRAD nicht zu nutzen, der Besitz eines eigenen Fahrrads. Der zweithäufigste Grund, der von den Befragten angegeben wird, ist „Ich fahre kein Fahrrad“. Da diese Personengruppe 23% der befragten „Nicht-Nutzer“ ausmacht, müsste in einer Folgeuntersuchung weiter darauf eingegangen werden, warum diese Quartiersbewohner*innen kein Rad fahren. Hierbei könnten ebenso infrastrukturelle sowie kulturelle und /oder erzieherische Gründe eine Rolle spielen.

> 80%
Hoher Bekanntheitsgrad

Hauptgründe gegen Nutzung:

- eigenes Rad
- kein Interesse am Radfahren

Typischer Nutzer:

- Jung
- männlich

Barrieren:

- Zu kompliziert
- Fehlende Infrastruktur/Stationen

Handlungsempfehlungen für Hamburg:

- Angebot um Kindersitze und Helme ausweiten
- Fortführen des Ausbaus von Radwegen
- Unterstützung durch Stadt und Politik von klimafreundlicher Mobilität
- Erweiterung des Flottenangebots um mehr als 20 elektrisch unterstützte Lastenräder ab 2019
- Erhöhung der Stationsdichte
- Infotext zur Handhabung in einfacher Sprache auf englisch und deutsch an jeder Leihstation anbringen

Best practice Beispiel Kopenhagen

- 9 von 10 Kopenhagener*innen fahren regelmäßig Fahrrad
- 50% aller Kopenhagener*innen fahren mit dem Rad zur Arbeit oder Ausbildung
- 40000 mehr Fahrräder als Einwohner
- Stadt und Politik fördern sicheres Radfahren
- Hohe Verkehrssicherheit für Radfahrer*innen
- Leihsystem Bycycklen: einfache Handhabung, E-Bikes, hohe Stationsdichte, flexible Tarifoptionen